

Jahresabschluss 2023

Hapag-Lloyd
Aktiengesellschaft



JAHRESABSCHLUSS 2023

**DER HAPAG-LLOYD AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Hapag-Lloyd Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Hapag-Lloyd AG für das Geschäftsjahr 2023 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG für das Geschäftsjahr ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.hapag-lloyd.com/de/company/ir/calendar-events/annual-general-meeting.html> und der Geschäftsbericht des Konzerns auf der Internetseite <https://www.hapag-lloyd.com/de/company/ir/publications/financial-report.html> veröffentlicht.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde im März 2024 veröffentlicht.

INHALT

2	BILANZ
4	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
5	ANHANG
5	Allgemeine Angaben
6	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
13	Erläuterungen zur Bilanz
24	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
29	Sonstige Erläuterungen
32	Anlage I Anlagenspiegel
34	Anlage II Anteilsbesitzliste
40	Anlage III Vorstandsmitglieder
40	Anlage IV Aufsichtsratsmitglieder
42	Anlage V Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder
45	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
46	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
55	IMPRESSUM

BILANZ

der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg,
zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

Mio. EUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		843,0	912,9
II. Sachanlagen		10.220,5	7.113,8
III. Finanzanlagen		4.612,2	2.177,1
		15.675,7	10.203,8
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		422,7	389,6
2. Noch nicht beendete Schiffsreisen		272,4	210,3
3. Geleistete Anzahlungen		0,3	2,5
		695,4	602,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		693,5	1.507,9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.204,4	2.302,0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2,5	0,7
4. Sonstige Vermögensgegenstände		207,4	213,1
		2.107,8	4.023,8
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	(4)		
1. Sonstige Wertpapiere		979,7	4.753,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(5)	4.369,6	12.978,0
		8.152,5	22.357,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	46,6	37,3
Summe Aktiva		23.874,9	32.598,3

PASSIVA

Mio. EUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	175,8	175,8
II. Kapitalrücklage	(8)	2.497,9	2.497,9
III. Bilanzgewinn	(8)	12.945,6	21.005,0
		15.619,3	23.678,7
B. Rückstellungen (10)			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		292,4	275,5
2. Steuerrückstellungen		293,1	190,3
3. Sonstige Rückstellungen		1.531,4	1.677,5
		2.116,9	2.143,4
C. Verbindlichkeiten (11)			
1. Anleihen		301,6	301,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		696,4	425,5
3. Erhaltene Anzahlungen für noch nicht beendete Schiffsreisen		317,0	496,4
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.489,1	1.371,3
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.536,5	2.472,3
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		26,7	39,1
7. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 6,0 Mio. EUR; Vorjahr: 35,1 Mio. EUR) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1,4 Mio. EUR; Vorjahr: 4,6 Mio. EUR)		1.767,6	1.666,3
		6.135,0	6.772,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten (12)			
		3,7	3,7
Summe Passiva		23.874,9	32.598,3

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg,
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Mio. EUR	Anhang	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
1. Umsatzerlöse	(15)	18.289,4	34.985,0
2. Erhöhung/Verminderung der aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen		62,1	-60,8
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(16)	21,2	7,2
4. Sonstige betriebliche Erträge	(17)	1.157,5	2.081,4
5. Transportaufwendungen	(18)	13.901,3	16.186,4
6. Personalaufwendungen	(19)	454,6	446,7
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(20)	693,5	567,4
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	2.337,2	3.093,9
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		2.143,6	16.718,6
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		3,0	6,4
11. Erträge aus Beteiligungen		682,1	992,8
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		24,8	1,0
13. Zuschreibungen zu Finanzanlagen		-	49,5
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		556,0	353,1
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		29,6	186,4
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		19,3	0,1
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		132,8	130,6
18. Finanzergebnis	(22)	1.084,2	1.085,6
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	143,8	108,9
20. Ergebnis nach Steuern		3.084,0	17.695,3
21. Sonstige Steuern		70,5	130,1
22. Jahresüberschuss		3.013,5	17.565,2
23. Gewinnvortrag		9.932,1	3.439,8
24. Bilanzgewinn	(7)	12.945,6	21.005,0

ANHANG

**der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg,
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 97937 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird im Unternehmensregister bekannt gegeben. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss, der die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang umfasst, wird in Euro (EUR) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert.

Investitionen in Terminal&Infrastruktur bildeten einen wesentlichen Schwerpunkt im Berichtsjahr 2023. Am 16. Januar 2023 gründete die Hapag-Lloyd AG die HL Terminal Holding B.V. mit Sitz in Rotterdam, Niederlande. Ziel der neu gegründeten Gesellschaft ist es, den neuen Unternehmensbereich Terminal&Infrastruktur zu steuern. Nachdem die HL Terminal Holding B.V. im April 2023 mittelbar 40 % der Anteile an der J M Baxi Ports & Logistics Limited, Mumbai, Indien, erworben hat, konnte durch den Erwerb der SAAM Ports S.A., Santiago de Chile, Chile, und SAAM Logistics S.A., Santiago de Chile, Chile, im August 2023 sowie des zugehörigen Immobilienportfolios die Terminalinfrastruktur der HL Terminal Holding B.V weiter aufgebaut werden.

Am 12. Januar 2023 hat die Hapag-Lloyd AG die Lighthouse (Italy) S.r.l mit Sitz in Mailand, Italien erworben, die wiederum unmittelbar 49 % der Anteile an der Spinelli S.r.l. mit Sitz in Genua, Italien, hält. Die Spinelli S.r.l. ist zusammen mit ihren verbundenen Unternehmen als Spinelli Gruppe (Spinelli) im Bereich des Container-Logistikgeschäfts tätig und bietet mit Terminaldienstleistungen, Transportdienstleistungen, Lagerhaltung, Depots für Zollabwicklung sowie Containerreparatur und -verkauf integrierte Dienstleistungen entlang der gesamten Logistikwertschöpfungskette, unter anderem für den Hapag-Lloyd Konzern, an. Der erstmalige Ansatz der Anteile erfolgte zu Anschaffungskosten inklusive direkt zuordenbarer Nebenkosten in Höhe von insgesamt 249,4 Mio. EUR.

Die Lage im vorangegangenen Geschäftsjahr 2022 ermöglichte eine vorzeitige Rückführung von Finanzschulden der Tochtergesellschaft United Arab Shipping Company Ltd. (UASC Ltd.), Dubai, Vereinigten Arabischen Emirate, was zu einem Wegfall der Finanzierungsrestriktionen für die in der UASC Ltd. bilanzierten Schiffe führte. Zur Vereinfachung des Schiffsmanagements wurde im Geschäftsjahr 2022 beschlossen, sämtliche 29 Schiffe aus der UASC Ltd. an die Hapag-Lloyd AG bis zum Ende des zweiten Quartals 2023 zu übertragen. Die Übertragung der ersten sechs Schiffe erfolgte bereits bis zum 31. Dezember 2022, die restlichen Schiffe wurden bis zum Ende des zweiten Quartals 2023 übertragen. Der Kaufpreis der Schiffe betrug insgesamt 2.075,7 Mio. EUR. Außerdem führte die UASC Ltd. im Geschäftsjahr 2023 drei Kapitalherabsetzungen von insgesamt 1.782,5 Mio. EUR und eine Dividendenausschüttung in Höhe von 94,7 Mio. EUR durch. Diese Transaktionen wurden gegen das bestehende Darlehen zwischen der Hapag-Lloyd AG und der UASC Ltd. verrechnet. Die Kapitalherabsetzungen wurden bei der Hapag-Lloyd AG anteilig als Beteiligungsertrag und Minderung des Beteiligungsbuchwerts an der UASC Ltd. erfasst.

Die Vergleichbarkeit des Abschlusses mit dem Vorjahr ist durch die Unternehmenstransaktionen nicht eingeschränkt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gliederung der Bilanz sind im Geschäftsjahr unverändert beibehalten worden.

Währungsumrechnung

Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens, liquide Mittel, Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Kurzfristige Währungspositionen sind gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Langfristige Währungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet, soweit unter Berücksichtigung des Niederst-/Höchstwertprinzips nicht ein niedrigerer/höherer Stichtagskurs zur Anwendung kommt. Die Anschaffungskosten der in Fremdwährung beschafften Anlagegüter – im Wesentlichen in US-Dollar fakturierte Schiffe und Container – werden durch Umrechnung mit den im Zugangszeitpunkt gültigen Devisenkassamittelkursen ermittelt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen zwei bis acht Jahren abgeschrieben und im Jahr der vollständigen Abschreibung als Abgang erfasst. Markenrechte unterliegen aufgrund der voraussichtlich unbegrenzten Nutzung keiner planmäßigen Abschreibung.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen. Die aktivierten Herstellungskosten werden auf Grundlage von Einzelkosten ermittelt. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt, d. h. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt angesetzten Beträgen abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern entsprechen.

Die derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum einen über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren sowie zum anderen über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer von 20 Jahren begründet sich durch die Langlebigkeit des Kundenportfolios sowie der erwarteten Synergiepotenziale aus den Erwerben der Geschäftsbetriebe der Containerlinienreedereien Compañía Sud Americana de Vapores S.A. (CSAV) in 2014, United Arab Shipping Company Ltd. (UASC) in 2017 und Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG (DAL) in 2022. Über zehn Jahre werden die durch Verschmelzungen zugegangenen Geschäfts- oder Firmenwerte abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer orientiert sich an den Restnutzungsdauern der durch die Verschmelzungen übernommenen Schiffe.

Aus der Übernahme der Containerschifffahrtsaktivitäten von der niederländischen Containerreederei NileDutch Investments B.V. (NileDutch) im Jahr 2021 resultierende vorteilhafte Schiffcharter- und Containerleasingverträge wurden als vorteilhafte Verträge unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über die am Übertragungsstichtag ermittelte Restlaufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses planmäßig über ein bis sieben Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstands bis zur Höhe eines erwarteten Rest- bzw. Schrottwerts. Die planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Restwertschätzung basiert auf dem gegenwärtig erzielbaren Veräußerungswert eines vergleichbaren Vermögensgegenstands, der das Ende seiner Nutzungsdauer bereits erreicht hat und unter ähnlichen Bedingungen eingesetzt wurde. Die Abschreibung der Schiffe erfolgt unter Berücksichtigung von Schrottwerten über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 25 Jahren. Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt fortlaufend zur Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eine Würdigung neuer Umweltregularien hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Effizienz besonders betroffener älterer Schiffe. Für einzelne Schiffe erfolgt daher eine Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 24 bis 29 Jahren. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Containern beträgt 15 Jahre. Als Restwerte der Container wurden je nach Containertyp 10 % bzw. 30 % der Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Sofern die Hapag-Lloyd AG als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken aus einem Leasingverhältnis trägt, werden die Leasinggegenstände in der Bilanz im Zugangszeitpunkt zum Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Laufzeit des Leasingvertrags oder über die längere wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstands, sofern bereits bei Beginn des Leasingverhältnisses der Übergang des rechtlichen Eigentums am Leasinggegenstand zum Ende der Vertragslaufzeit hinreichend sicher ist.

Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250 EUR und bis zu 1.000 EUR betragen, werden analog zu § 6 Abs. 2a EStG in einem jährlichen Sammelposten erfasst, der in jedem Geschäftsjahr mit 20 % abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert wird mittels DCF-Verfahren bestimmt. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden maximal bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Ausleihungen werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung mit den niedrigeren Zeitwerten bewertet.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Bewertung der Treibstoffbestände sowie der im Geschäftsjahr 2023 erstmals erworbenen EU-Allowances (EUAs) für CO₂-Emissionen erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis. Eine Abwertung der Treibstoffbestände und EUAs zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn der Marktpreis unter dem Buchwert liegt. Die Bewertung der noch nicht beendeten Schiffsreisen erfolgt auf Basis der Einzelkosten zuzüglich von Gemeinkosten entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang; Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Bei Verlustreisen werden die aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen um die erwarteten Verluste korrigiert. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde eine Überprüfung der dem Transportfortschritt zuzurechnenden Kosten für nicht beendete Schiffsreisen vorgenommen. Infolgedessen erfolgten eine sachgerechtere Schätzung und Zuordnung der Kosten, um ein den tatsächlichen Verhältnissen noch besser entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage abzubilden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken bei Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das bedeutet, dass diese zunächst zu Anschaffungskosten bilanziert werden und am Bilanzstichtag sowohl bei einer dauerhaften als auch bei einer nur vorübergehenden Wertminderung eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt. Der Ausweis der Abschreibungen erfolgt im Posten „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“. Soweit die Gründe für die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang vorliegen, muss eine Zuschreibung auf den aktuellen beizulegenden Zeitwert erfolgen, jedoch maximal bis zu den Anschaffungskosten. Der Ausweis der Zuschreibungen erfolgt in dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“. In den Ab- und Zuschreibungen werden auch währungskursbedingte Umrechnungsdifferenzen nach § 256a HGB mitberücksichtigt und diese folglich saldiert erfasst. Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens werden in dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“, realisierte Verluste aus dem Abgang analog in dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Erfassung von Ausschüttungsbeträgen erfolgt unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zu Nennwerten bilanziert. Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden analog zu Termingeldanlagen auch Reverse Repo-Geschäfte ausgewiesen, da es sich um eine Form der besicherten Geldanlage handelt, sowie Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von über drei Monaten, aber unter einem Jahr.

Derivate und Sicherungsinstrumente

Aufgrund der für den Konzernabschluss geltenden funktionalen Währung US-Dollar infolge der überwiegenden Abwicklung des operativen Geschäfts in US-Dollar werden Devisentermingeschäfte eingesetzt, um sich gegen Währungsrisiken des Euro aus operativen Auszahlungen sowie aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten in Fremdwährung abzusichern. In dem in EUR aufgestellten Jahresabschluss besteht diesbezüglich kein Währungsrisiko. Des Weiteren wurden zur Absicherung des Zinsrisikos Zinsswaps eingesetzt. Die Zinsswaps sind im Laufe des Geschäftsjahres 2023 vollständig abgegangen.

Für negative beizulegende Werte derivativer Finanzinstrumente werden unter Anwendung des Imparitäts- und Realisationsprinzips Rückstellungen gebildet, soweit für diese Geschäfte keine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet wird. Zur bilanziellen Darstellung der derivativen Zinssicherung werden Bewertungseinheiten gebildet. Die Abbildung erfolgt auf Basis der Einfrierungsmethode.

Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Die Zinsabgrenzungen aus Zinsswaps sowie die realisierten Gewinne und Verluste aus den Zinsswaps werden im Zinsergebnis erfasst.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten bzw. die Ermittlung der Marktwerte erfolgt in Abhängigkeit von der Art der Instrumente. Devisentermingeschäfte werden mit ihren marktgerechten Terminkursen am Abschlussstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps wird als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Schätzungen der künftigen Cashflows aus variablen Zinszahlungen basieren auf notierten Swapsätzen und Interbankenzinssätzen.

Die zum Stichtag begebene Anleihe beinhaltet eine Option auf frühzeitige Rückzahlung („Rückkaufoption“) seitens der Gesellschaft. Da die so strukturierte Anleihe im Verhältnis zu einer Anleihe ohne Rückkaufoption (Basisvertrag) andersartige Risiken und Chancen aufweist, werden diese getrennt voneinander als einzelner Vermögensgegenstand und Verbindlichkeit entsprechend den jeweils maßgeblichen handelsrechtlichen Grundsätzen bilanziert. Dementsprechend erfolgt eine getrennte Bilanzierung der Rückkaufoption als eingebettetes Derivat. Mit Zugang der Anleihe erfolgte die Aktivierung der in der Anleihe enthaltenen Rückkaufoption mit dem Marktwert im Zeitpunkt des Zugangs. Der Marktwert des eingebetteten Derivats wird mit einem Hull-White-Modell in Verbindung mit einem trinominalen Entscheidungsbaum basierend auf aktuellen Marktwerten berechnet. Die Rückkaufoption wird in der Folge mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, wobei Wertänderungen im Zinsergebnis erfasst werden. Der bei der Aktivierung der Rückkaufoption spiegelbildlich passivierte Gegenposten, der nach § 250 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten über den Zeitraum bis zum Ablauf der Rückkaufoption linear aufgelöst wird, stellt ein Zinsregulativ zur laufenden Verzinsung der Anleihe dar.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wird der jeweilige durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet, den die Deutsche Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlicht. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt, sofern die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags nicht mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2023 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 31. Oktober 2023 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2023 prognostiziert. Dieser beträgt 1,83 % p.a. (Vorjahr: 1,79 % p.a.). Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Gehaltstrend 2,5 % p.a. (Vorjahr: 2,5 % p.a.), Rententrend 6,7 % (Vorjahr: 6,7 %) alle drei Jahre, Fluktuationsrate 1,0 % p.a. (Vorjahr: 1,0 % p.a.). Davon abweichend werden für die Niederlassung in den Niederlanden Rentensteigerungen von 2,0 % p.a. (Vorjahr: 2,0 % p.a.) und eine Fluktuationsrate in Abhängigkeit vom Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen 0 % und 10 % p.a. (Vorjahr: 0 % bis 10 %) zugrunde gelegt.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Pensionäre verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Gegenwert der Rückdeckungsversicherung bewertet mit dem Rückkaufswert gemäß Versicherung nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen. Für einen weiteren Teil von Pensionsverpflichtungen sowie für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt, die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind. Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert anhand von Marktpreisen von externen unabhängigen Finanzdienstleistern bewertet und mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit der Zeitwert des Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre. Die Ergebniskomponenten des bestehenden Deckungsvermögens werden einheitlich im Zinsergebnis erfasst und mit dem Zinsanteil der Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abzuzinsen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt. Die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen fristenkongruenten Zinssätze für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen betragen für 2023 je nach Restlaufzeit zwischen 0,99 % und 1,51 %.

Im Zusammenhang mit Rückstellungen für Transportschäden mindern die Ersatzansprüche gegen die Versicherung den zu passivierenden Verpflichtungsüberhang, sodass eine Rückstellung nur in Höhe des Selbstbehalts ausgewiesen wird.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher als der Ausgabebetrag ist, wird der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und pro rata temporis über die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit niedriger ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und pro rata temporis über die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt.

Wenn der Hapag-Lloyd AG als Leasingnehmer ein Leasinggegenstand wirtschaftlich zugerechnet wird, ist dieser in der Bilanz zu aktivieren. Gleichzeitig wird eine Leasingverbindlichkeit passiviert, die in ihrer Höhe dem Buchwert des Leasinggegenstands im Zugangszeitpunkt entspricht. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Tilgungsanteil verringert die angesetzte Leasingverbindlichkeit.

Die Hapag-Lloyd AG nutzt im Rahmen der Finanzierung von Investitionen in Schiffe und Container Sale-and-Lease-Back Transaktionen, die im Wesentlichen einer Kreditaufnahme mit Sicherungsübereignung der entsprechenden Investitionsgegenstände entspricht. Die Schiffe oder Container werden an Investorengruppen verkauft und über eine festgesetzte Laufzeit zurückgemietet, mit der Möglichkeit/Verpflichtung, diese am Ende der Laufzeit zurückzukaufen. Die daraus resultierenden Verbindlichkeiten werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Für Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleichen, werden latente Steuern grundsätzlich nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt. Bei der Berechnung von aktiven latenten Steuern werden steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten Jahre zu erwartenden Verlustverrechnungen berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag bestanden keine steuerlichen Verlustvorträge und dementsprechend keine diesbezüglichen aktiven latenten Steuern. Da die Hapag-Lloyd AG zur Tonnagebesteuerung optiert hat und daher temporäre Bewertungsunterschiede keinen Einfluss auf die Besteuerung des Tonnagebereichs haben, werden dafür grundsätzlich keine latenten Steuern berechnet. Für inländische Einkünfte, die nicht der Tonnagebesteuerung unterliegen, erfolgte in den Jahren 2023 sowie 2022 die Berechnung der latenten Steuern auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von 32,3%. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird wie im Vorjahr kein Gebrauch gemacht.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden nach dem Reiseendeprinzip realisiert. Eine Umsatzrealisierung erfolgt erst dann, wenn die Schiffe die vordefinierten Reiseende- bzw. Reisewendehäfen erreicht haben. Die Umsatzrealisierung erfolgt auf Basis der Reisen und nicht auf Grundlage einzelner Containertransporte.

Den Kunden im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres gewährte Frachtrabatte werden erlösschmälernd von den Umsatzerlösen abgesetzt. Sofern die Rabatte erst im Folgejahr auf Basis der tatsächlichen Gegebenheiten ermittelt und durch Zahlung gewährt werden, wird deren Höhe zum Bilanzstichtag geschätzt, eine Rückstellung gebildet und der erwartete Aufwand erlösschmälernd von den Umsatzerlösen abgesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 843,0 Mio. EUR sind im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Erwerben der Geschäftsbetriebe der Containerlinienreedereien CSAV in 2014, UASC in 2017 und DAL in 2022 ausgewiesen. Aus dem Erwerb der Containerschiffahrtsaktivitäten von NileDutch im Jahr 2021 resultierende vorteilhafte Charter- und Leasingverträge wurden als immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 31,5 Mio. EUR aktiviert und werden über die am Übertragungstichtag ermittelte Restlaufzeit des jeweiligen Vertrags planmäßig abgeschrieben. Im vorherigen Geschäftsjahr erwarb Hapag-Lloyd das Containerliniengeschäft der DAL. Nach der Zuordnung des Kaufpreises zu den einzelnen Vermögensgegenständen und Schulden verblieb ein positiver Unterschiedsbetrag von 40,5 Mio. EUR, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben wird. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen im aktuellen Geschäftsjahr 97,0 Mio. EUR (Vorjahr: 72,2 Mio. EUR).

Unter den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesen. Die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Hapag-Lloyd AG sind in der Anlage II zum Anhang aufgeführt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten im Wesentlichen die Anteilsscheine des Spezialfonds „HLAG Performance Express“ in Höhe von 1.840,0 Mio. EUR, der im April 2023 gezeichnet und auf unbestimmte Zeit geschlossen wurde. Der Investitionsfokus liegt auf festverzinslichen Instrumenten (Bonds, Corporate Bonds & Government Bonds) mit dem Anlageziel ein strukturiertes, risikoarmes Investment von überschüssigen finanziellen Mitteln sowie eine dauernde Liquiditätsreserve zu schaffen. Der Marktwert der Anteile an dem Fonds beträgt zum Bilanzstichtag 1.856,9 Mio. EUR. Nach Abzug des Buchwerts der Anteile an dem Fonds in Höhe von 1.840,0 Mio. EUR ergibt sich eine Differenz in Höhe von 16,9 Mio. EUR zum Marktwert. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 24,8 Mio. EUR durch den Fonds. Hapag-Lloyd ist alleiniger Anteilseigner des Investmentfonds und es bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der täglichen Rückgabe.

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 sind im Anlagenspiegel als Anlage I zum Anhang dargestellt.

(2) Vorräte

In den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, noch nicht beendete Schiffsreisen und geleistete Anzahlungen enthalten. Die Bestände an noch nicht beendeten Schiffsreisen enthalten einen positiven Ergebniseffekt in Höhe von 123,2 Mio. EUR aus der im Geschäftsjahr vorgenommenen Änderung der Kostenzuordnung für nicht beendete Schiffsreisen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen an die Hapag-Lloyd Special Finance DAC („Hapag-Lloyd Special Finance“), Dublin, Irland, in Höhe von 1.010,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1.961,9 Mio. EUR) im Zusammenhang mit einer bestehenden Forderungsverbriefung.

Mio. EUR	31.12.2023	davon Rest- laufzeit über 1 Jahr	31.12.2022	davon Rest- laufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	693,5	–	1.507,9	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.204,4	–	2.302,0	–
davon aus Lieferungen und Leistungen	118,1	–	134,4	–
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,5	–	0,7	–
Sonstige Vermögensgegenstände	207,4	1,4	213,1	0,4
Gesamt	2.107,8	1,4	4.023,8	0,4

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Forderungen aus Verrechnungen in Höhe von 106,9 Mio. EUR (Vorjahr: 111,4 Mio. EUR). Des Weiteren sind in dem Posten Forderungen aus sonstigen Steuern, Zinsabgrenzungen für Geldmarktgeschäfte sowie derivativen Finanzinstrumenten enthalten. Die derivativen Finanzinstrumente umfassen eine Rückkaufoption aus einer begebenen Anleihe sowie im Vorjahr Forderungen aus den im Geschäftsjahr 2023 abgegangenen Zinsswaps in Höhe von 1,2 Mio. EUR. Die Rückkaufoption wird getrennt von der Anleihe bilanziert. Der Buchwert der Rückkaufoption betrug zum Bilanzstichtag 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR). Die Zinsswaps wurden zur Absicherung des Zinsrisikos eingesetzt, da Hapag-Lloyd zahlungswirksamen Zinsrisiken, insbesondere aus Finanzschulden, die auf variablen Zinssätzen basieren, unterliegen. Zwecks Reduktion des Zinsrisikos hat Hapag-Lloyd Zinsswaps auf den variablen Teil der Zinszahlungen des Grundgeschäfts designiert. Einige Zinsswaps sicherten lediglich einen Teil des gesamten Nominalvolumens ab. Die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgte anhand einer Sensitivitätsanalyse. Die retrospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgte anhand der hypothetischen Derivatmethode. Es handelte sich um Microhedges. Aufgrund des Abgangs der Zinsswaps im Geschäftsjahr 2023 besteht kein gesichertes Nominalvolumen zum Stichtag. Im Vorjahr bestand ein positiver Marktwert in Höhe von 40,3 Mio. EUR zum Stichtag sowie Zinsabgrenzungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR, die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert:

Mio. EUR	Nominalwert zum 31.12.2023	Marktwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2023
Eingebettete Derivate	0,0	1,4	1,4

Die Laufzeit des eingebetteten Derivats beträgt mehr als ein Jahr.

(4) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Einklang mit der Anlagestrategie der Hapag-Lloyd AG wurden im vorangegangenen Geschäftsjahr erstmalig Anlagen in Geldmarktfonds getätigt, die als sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen werden. Der Buchwert zum Stichtag 31. Dezember 2023 betrug inklusive abgegrenzter Ausschüttungsbeträge 979,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4.753,0 Mio. EUR). Die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig auf die Ablösung von Geldmarktfonds zur Dividendenzahlung an die Anteilseigner der Hapag-Lloyd AG für das Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen.

(5) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Posten umfasst Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben und sonstige Geldanlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden nicht von den Kassenbeständen abgesetzt, sondern als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Die im Vorjahr in Höhe von 2.787,8 Mio. EUR erstmalig enthaltenen Anlagen in Termingelder mit einer Laufzeit von über 3 Monaten, aber unter einem Jahr, sind im Geschäftsjahr 2023 vollständig abgegangen. Des Weiteren beinhaltet der Posten 2.911,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4.683,8 Mio. EUR) aus Reverse Repo-Geschäften (Wertpapieranlagen mit Rückkaufsvereinbarung), die im vorangegangenen Geschäftsjahr ebenfalls erstmalig abgeschlossen wurden. Die Abnahme der Termingelder mit einer Laufzeit von über 3 Monaten und der Reverse Repo-Geschäfte im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig auf die Ablösung von Geldmarktfonds zur Dividendenzahlung an die Anteilseigner der Hapag-Lloyd AG für das Geschäftsjahr 2022 sowie auf die im Geschäftsjahr 2023 erfolgte Investition in den Spezialfonds „HLAG Performance Express“ zurückzuführen.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält für Charter-, Schiffsmanagement-, Miet- und Pachtverträge im Voraus geleistete Zahlungen, die erst im Folgejahr aufwandswirksam erfasst werden. Darüber hinaus werden unter dem Posten im Voraus gezahlte Bankgebühren und Versicherungsprämien ausgewiesen.

(7) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Hapag-Lloyd AG beträgt 175,8 Mio. EUR (Vorjahr: 175,8 Mio. EUR). Es ist in 175,8 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien (Vorjahr: 175,8 Mio. Stückaktien) mit gleichen Rechten eingeteilt. Auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 1,00 EUR am Grundkapital (Vorjahr: 1,00 EUR).

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Hapag-Lloyd AG

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vor. Die nachfolgenden Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigen die zum jeweiligen Zeitpunkt aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte:

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 20,63 % der Stimmrechte (entsprechend 24.363.475 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 50,94 % der Stimmrechte (entsprechend 60.160.816 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen.

Die Luksburg Stiftung, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A., der Quinenco S.A., der Andsberg Inversiones Limitada, der Ruana Copper AG Agencia Chile und der Inversiones Orenge S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Inversiones Orenge S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Ruana Copper A.G. Agencia Chile, Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Quinenco S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der Compania Sud Americana de Vapores S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Compania Sud Americana de Vapores S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die CSAV Germany Container Holding GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen.

Die Andsberg Inversiones Limitada, Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Herr Klaus-Michael Kühne, Schweiz, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 72,20 % (entsprechend 85.274.291 Stimmrechten) betrug. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind Herrn Kühne gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 20,22 % der Stimmrechte (entsprechend 23.878.073 der Stimmrechte) sind ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kühne Holding AG und der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 72,20 % (entsprechend 85.274.291 Stimmrechten) betrug. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 19,58 % der Stimmrechte (entsprechend 23.128.073 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen, von der 3 % oder mehr zugerechnet wird.

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 50,94 % der Stimmrechte (entsprechend 60.160.816 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der CSAV Germany Container Holding GmbH zuzurechnen. 20,63 % der Stimmrechte (entsprechend 24.363.475 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen, von der 3 % oder mehr zugerechnet wird.

Die Kühne Maritime GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 19,58 % der Stimmrechte (entsprechend 23.128.073 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen.

Der Public Investment Fund of the Kingdom of Saudi Arabia, Riad, Saudi-Arabien, hat uns am 24. Mai 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 24. Mai 2017 10,14 % (entsprechend 16.637.197 Stimmrechten) betrug.

Der State of Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, hat uns am 24. Mai 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 24. Mai 2017 14,43 % (entsprechend 23.663.648 Stimmrechten) betrug. Sämtliche vorgenannte Stimmrechte sind dem State of Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, nach § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnen. Die Unternehmen, über die die Stimmrechte gehalten werden, sind (beginnend mit der obersten Tochtergesellschaft): Qatar Holding LLC, Doha, Qatar, Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l., Luxembourg, Qatar Holding Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande, Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland.

Genehmigtes Kapital

Damit die Gesellschaft auch weiterhin in der Lage bleibt, auf künftige Entwicklungen zu reagieren und ihren Finanzbedarf schnell und flexibel zu decken, wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Mai 2023 ein neues Genehmigtes Kapital beschlossen. Der Vorstand ist demnach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 2. Mai 2028 einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 6 Mio. EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu sechs Millionen neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Satzung wurde entsprechend angepasst.

(8) Kapitalrücklage und Bilanzgewinn

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert gegenüber dem Vorjahr 2.497,9 Mio. EUR.

Im Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG ergibt sich unter Berücksichtigung des vorgetragenen Gewinns aus 2022 in Höhe von 9.932,1 Mio. EUR und eines Jahresüberschusses in Höhe von 3.013,5 Mio. EUR ein Bilanzgewinn von 12.945,6 Mio. EUR.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 12.945,6 Mio. EUR für die Ausschüttung einer Dividende von 9,25 EUR je dividendenberechtigter Aktie zu verwenden und den nach der Ausschüttung in Höhe von insgesamt 1.625,8 Mio. EUR verbleibenden Bilanzgewinn von 11.319,8 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

(9) Angabe zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (abzüglich der darauf gebildeten passiven latenten Steuern) ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 46,7 Mio. EUR (Vorjahr: 29,7 Mio. EUR).

Der Unterschiedsbetrag, der sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 als Differenz aus dem Ansatz der Rückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre (Zinssatz 1,83 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren), und dem Ansatz der Rückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Jahre (Zinssatz 1,75 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren) ermittelt, beträgt 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 18,6 Mio. EUR).

Diesen ausschüttungsgesperrten Beträgen in Höhe von insgesamt 50,2 Mio. EUR (Vorjahr: 48,2 Mio. EUR) stehen frei verfügbare Rücklagen in Höhe von 1.514,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.514,1 Mio. EUR) gegenüber. Frei verfügbare Rücklagen setzen sich aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zusammen.

(10) Rückstellungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von 27,8 Mio. EUR (Vorjahr: 28,1 Mio. EUR) enthalten, für die die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 8,0 Mio. EUR (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR) an die Pensionäre verpfändet sind. Bei verpfändeten Rückdeckungsversicherungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert. Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) fielen Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) an.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen zum 31. Dezember 2023, die mit dem übrigen Deckungsvermögen verrechnet wurden, betrug 59,7 Mio. EUR (Vorjahr: 60,3 Mio. EUR). Die Anschaffungskosten der gesamten verrechneten Vermögensgegenstände betragen 28,0 Mio. EUR (Vorjahr: 30,2 Mio. EUR), während der beizulegende Zeitwert bei 27,1 Mio. EUR (Vorjahr: 27,3 Mio. EUR) liegt. Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) fielen Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: Aufwendungen in Höhe von 12,4 Mio. EUR) an.

Die sich aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes ergebenden Aufwendungen wurden im operativen Ergebnis (Personalaufwand) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.531,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1.677,5 Mio. EUR) beinhalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 816,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1.084,3 Mio. EUR), für Personalkosten in Höhe von 162,2 Mio. EUR (Vorjahr: 137,7 Mio. EUR) sowie für Instandhaltung von geleasteten Containern in Höhe von 106,9 Mio. EUR (Vorjahr: 106,3 Mio. EUR). Außerdem sind übrige Rückstellungen enthalten, die sich keiner der bereits genannten Positionen zuordnen lassen. Dies betrifft insbesondere Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten resultierend aus länderspezifischen Sachverhalten sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus freistehenden Devisentermingeschäften.

Mio. EUR	Nominalwert zum 31.12.2023	Marktwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2023
Devisentermingeschäfte	484,0	1,7	1,4

(11) Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2023				31.12.2022			
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
Finanz- verbindlichkeiten								
Anleihen	301,6	1,6	300,0	300,0	301,6	1,6	300,0	300,0
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	696,4	150,0	546,3	226,3	425,5	124,8	300,7	34,9
davon durch Pfand- rechte und andere Rechte gesichert	686,2	139,8	320,0	226,3	421,3	122,0	299,3	34,9
	998,0	151,6	846,3	526,3	727,1	126,4	600,7	334,9
Übrige Verbindlichkeiten								
Erhaltene Anzahlungen für noch nicht beendete Reisen	317,0	317,0	–	–	496,4	496,4	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.489,1	1.489,1	–	–	1.371,3	1.371,3	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.536,5	1.512,8	23,6	0,1	2.472,3	2.432,8	39,6	0,1
davon aus Lieferung und Leistung	1.432,1	1.432,1	–	–	2.397,9	2.397,9	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungs- unternehmen	26,7	26,7	–	–	39,1	39,1	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	1.767,6	345,5	1.147,9	274,2	1.666,3	373,0	1.293,3	262,4
davon aus Steuern	6,0	6,0	–	–	35,1	35,1	–	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1,4	1,4	–	–	4,6	4,6	–	–
davon durch Pfand- rechte und andere Rechte gesichert	1.691,5	270,6	1.146,7	274,2	1.569,4	276,7	1.292,7	262,4
	5.137,0	3.691,2	1.171,6	274,3	6.045,4	4.712,5	1.332,9	262,5
Gesamtbetrag	6.135,0	3.842,9	2.017,9	800,6	6.772,5	4.839,0	1.933,5	597,4

Unter den bestehenden Verträgen zur Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens, insbesondere von Schiffen und Containern, hat sich die Hapag-Lloyd AG zur Einhaltung bestimmter marktüblicher Restriktionen in Bezug auf Verfügungen über die finanzierten Vermögensgegenstände verpflichtet. Der Gesamtbetrag der besicherten Verbindlichkeiten beläuft sich auf 2.377,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1.990,8 Mio. EUR).

Von den im Eigentum der Hapag-Lloyd AG befindlichen 110 Schiffen (Vorjahr: 88 Schiffe) sind 64 Schiffe (Vorjahr: 53 Schiffe) zum Stichtag nicht belastet und außerdem frei von Rechten Dritter. An den übrigen im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Schiffen wurden Hypotheken bestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen neben Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber Tochtergesellschaften insbesondere eine Verbindlichkeit gegenüber der Hapag-Lloyd Special Finance in Höhe von 997,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.936,1 Mio. EUR). Diese steht im Zusammenhang mit einem Programm zur Verbriefung von Forderungen.

Für sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 609,0 Mio. EUR (Vorjahr: 820,8 Mio. EUR) wurden die finanzierten Container den Gläubigern zur Sicherung übereignet. Für sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.082,5 Mio. EUR (Vorjahr: 748,6 Mio. EUR) wurden die finanzierten Containerschiffe den Gläubigern als Sicherheit übereignet. Da die Hapag-Lloyd AG wirtschaftliche Eigentümerin der Container und der Containerschiffe ist, werden sie bei der Hapag-Lloyd AG bilanziert.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

Auf der Passivseite beinhaltet der Rechnungsabgrenzungsposten insbesondere einen Unterschiedsbetrag aus einer in 2021 begebenen Anleihe in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR), welcher die getrennt vom Basisinstrument bilanzierte Rückkaufoption betrifft. Der Unterschiedsbetrag wird linear über die gesamte Laufzeit der Anleihe verteilt.

(13) Haftungsverhältnisse

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	25,1	7,4
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	0,1	448,8
Gesamt	25,2	456,2
davon zugunsten verbundener Unternehmen	25,2	456,2

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften resultieren im Wesentlichen aus einer Bürgschaft gegenüber der Hapag-Lloyd Nigeria Shipping Ltd. in Höhe von 18,1 Mio. EUR für Ansprüche aus bestehenden Devisentransaktionen.

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen resultierten im Vorjahr im Wesentlichen aus Darlehen der UASC bei Banken, die überwiegend zur Finanzierung von Containern und Schiffen aufgenommen wurden und für die die Hapag-Lloyd AG einstand. Die Lage im Geschäftsjahr 2022 ermöglichte eine vorzeitige Rückführung von Finanzschulden der Tochtergesellschaft UASC Ltd., was zu einem Wegfall der Verpflichtungen seitens der Hapag-Lloyd AG führte.

Im Rahmen der Kooperation THE Alliance wurde insbesondere für den Insolvenzfall einer der beteiligten Partnerreedereien ein Treuhandfonds aufgesetzt. Im Zusammenhang mit der Einrichtung des Treuhandfonds haben sich alle beteiligten Parteien dazu verpflichtet, Sicherheiten zu hinterlegen. Für Hapag-Lloyd beträgt der Anteil an den Sicherheiten 16,2 Mio. USD. Hapag-Lloyd hat in diesem Zusammenhang eine Barzahlung an den Treuhandfonds in Höhe von 0,9 Mio. EUR (1 Mio. USD) geleistet. Darüber hinaus wurde eine Garantie in Höhe von 15,2 Mio. USD beigebracht.

Ferner ist im Zusammenhang mit der Einrichtung des Treuhandfonds eine grundsätzliche Nachschussverpflichtung der beteiligten Reedereien vereinbart worden, die insbesondere dann zum Tragen kommt, wenn im Zusammenhang mit einem Entschädigungsfall die von der betroffenen Reederei hinterlegten Sicherheiten aufgebraucht sind.

Die Wahrscheinlichkeit des Insolvenzfalls einer Partnerreederei wird gegenwärtig als sehr gering eingeschätzt, und somit ist nach derzeitigem Kenntnisstand von einer Inanspruchnahme der im Treuhandfonds hinterlegten Sicherheiten sowie einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit der darüber hinaus gehenden Nachschussverpflichtung nicht auszugehen.

Patronatserklärungen / Garantien

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Hapag-Lloyd AG, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Die Hapag-Lloyd AG hat den nachstehenden ausländischen Tochtergesellschaften jeweils eine Patronatserklärung abgegeben, damit die Tochtergesellschaften jederzeit in der Lage sind, ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen zu können:

- Hapag-Lloyd (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia
- Hapag-Lloyd Business Services (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia
- Hapag-Lloyd (U.K.) Ltd., Barking, Großbritannien
- Hapag-Lloyd Ships Ltd., Barking, Großbritannien
- Hapag-Lloyd Ships (No. 2) Ltd., Barking, Großbritannien

Die Laufzeit der Patronatserklärungen erstreckt sich auf mindestens 12 Monate ab dem Bilanzstichtag der Gesellschaft. Für die Hapag-Lloyd (U.K.) Ltd., Barking, Großbritannien, erstreckt sich die Patronatserklärung zeitlich unbeschränkt auf alle bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 der Gesellschaft eingegangenen Verpflichtungen. Im Zusammenhang mit dem Kauf von Minderheitenanteilen durch eine Tochtergesellschaft wurde durch die Hapag-Lloyd AG zudem eine Garantie abgegeben.

Aus den von der Hapag-Lloyd übernommenen Patronatserklärungen und der Garantie werden keine Inanspruchnahmen erwartet, da davon ausgegangen wird, dass die Unternehmen die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten erfüllen werden.

(14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus Miet-, Charter- und Leasingverträgen Schiffe & Container	5.222,2	6.963,9
Klassifikationsverpflichtungen	304,4	257,5
Übrige finanzielle Verpflichtungen	267,5	343,8
Bestellobligo	942,1	1.639,8
Gesamt	6.736,1	9.205,1
bis 1 Jahr	2.302,6	3.063,1
1–5 Jahre	3.438,8	4.920,9
mehr als 5 Jahre	994,7	1.221,1
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	58,7	1.300,7

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten Charter- und Leasingverpflichtungen für Schiffe sowie Leasing- und Mietverpflichtungen für Container. Die Klassifikationskosten resultieren aus zukünftigen Verpflichtungen durch gesetzlich geforderte Großreparaturen. Diese umfassen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an eigenen betriebsnotwendigen Schiffen, die routinemäßig bzw. aufgrund eines Wartungsplans erfolgen, um diese funktionsfähig zu halten. In den übrigen finanziellen Verpflichtungen waren zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Unternehmen aus der IT-Branche sowie Mietverpflichtungen im Zusammenhang mit Geschäftsgebäuden enthalten.

Das Bestellobligo erwächst insbesondere aus neun bestellten Neubauten in Höhe von 641,3 Mio. EUR, von denen 395,0 Mio. EUR im Jahr 2024 fällig werden. Des Weiteren umfasst das Bestellobligo unter anderem Umbauprojekte für Scrubber, Propeller und Ballastwasser. Von den hieraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 294,8 Mio. EUR im Jahr 2024 fällig.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**(15) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Fahrtgebiete auf:

Mio. EUR	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Atlantik	3.501,8	5.843,6
Transpazifik	2.891,6	6.310,5
Fernost	2.664,0	6.633,6
Mittlerer Osten	1.298,8	2.982,7
Intra-Asien	536,6	1.110,1
Lateinamerika	4.373,7	7.384,0
Afrika	1.070,9	1.643,7
Den Fahrtgebieten nicht zuzuordnende Umsatzerlöse	1.952,1	3.076,8
Gesamt	18.289,4	34.985,0

(16) Andere aktivierte Eigenleistungen

Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten des Geschäftsjahres betrug 100,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 72,2 Mio. EUR), der davon auf die nach § 248 Abs. 2 HGB aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallende Betrag beläuft sich auf 20,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 7,2 Mio. EUR).

(17) Sonstige betriebliche Erträge

Mio. EUR	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Kursgewinne	650,6	1.742,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	299,0	123,9
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens	81,8	94,6
Erträge aus weiterbelasteten Kosten	29,4	18,9
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	17,3	4,7
Übrige	79,4	97,2
Gesamt	1.157,5	2.081,4

In den Kursgewinnen sind unterjährig realisierte und am Abschlussstichtag unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 449,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.715,2 Mio. EUR) sowie 201,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 27,0 Mio. EUR) aus derivativen Finanzinstrumenten enthalten. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Auflösungen für Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt 378,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 195,5 Mio. EUR) sind periodenfremd.

(18) Transportaufwendungen

Mio. EUR	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.241,8	2.972,4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.659,5	13.213,9
Gesamt	13.901,3	16.186,4

Erhaltene Rabatte für Hafen-, Kanal- und Terminalkosten sowie für Containertransportkosten werden von den entsprechenden Transportkosten abgesetzt. Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich periodenfremde Erträge aus Rabatten, die die Vorjahre betrafen, in Höhe von 3,0 Mio. EUR, im Vorjahreszeitraum ergab sich ein Aufwand von 2,5 Mio. EUR. Zudem sind Aufwendungen aus der Slotcharterabrechnung in Höhe von 29,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 56,2 Mio. EUR) enthalten, die das Vorjahr betreffen und somit als periodenfremd zu klassifizieren sind.

(19) Personalaufwendungen / Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mio. EUR	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Löhne und Gehälter	382,2	366,1
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	72,4	80,6
davon für Altersversorgung	20,6	32,0
Gesamt	454,6	446,7

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelte sich wie folgt:

Jahresdurchschnitt	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Seepersonal	1.194	1.141
Landpersonal	2.706	2.655
Auszubildende	207	205
Gesamt	4.107	4.000

(20) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Mio. EUR	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Planmäßige Abschreibung		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	97,0	81,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	596,5	485,8
Gesamt	693,5	567,4

(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. EUR	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Kursverluste inkl. Bankgebühren	849,9	1.631,5
Kommissionen / Vertriebsaufwendungen	714,4	714,5
Aufwendungen für IT-Leistungen	263,2	235,7
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	190,6	132,8
Rechts- und Beratungskosten	97,4	73,3
Factoring	80,3	140,2
Aufwendungen für sonstige soziale Sach- und Personalkosten	24,8	20,1
Miet- und Leasingaufwendungen	17,5	18,0
Verwaltungsaufwendungen	16,1	15,2
Übrige Abschreibungen auf Forderungen des Umlaufvermögens	5,8	25,0
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	77,3	87,5
Gesamt	2.337,2	3.093,9

In den Kursverlusten sind unterjährig realisierte und am Abschlussstichtag unrealisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 837,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.325,1 Mio. EUR) sowie 4,9 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 300,5 Mio. EUR) aus Devisentermingeschäften enthalten. Die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens umfassen größtenteils die realisierten fremdwährungsbedingten Aufwendungen aus dem Verkauf von Geldmarktfonds.

(22) Finanzergebnis

Mio. EUR	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3,0	6,4
Erträge aus Beteiligungen	682,1	992,8
davon aus verbundenen Unternehmen	637,4	957,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	24,8	1,0
davon aus verbundenen Unternehmen	–	1,0
Zuschreibung zu Finanzanlagen	–	49,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	556,0	353,1
davon aus verbundenen Unternehmen	72,7	123,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	29,6	186,4
davon aus verbundenen Unternehmen	18,0	–
Aufwendungen aus Verlustübernahme	19,3	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	132,8	130,6
davon aus verbundenen Unternehmen	13,6	13,3
Gesamt	1.084,2	1.085,6

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen insbesondere Beteiligungserträge aus der UASC Ltd. an die Hapag-Lloyd AG in Höhe von insgesamt 585,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 879,0 Mio. EUR), die im Geschäftsjahr 2023 aus einer Ausschüttung sowie erfolgswirksam erfassten Anteilen aus drei Kapitalherabsetzungen resultieren.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 24,8 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1,0 Mio. EUR) umfassen im Geschäftsjahr 2023 in voller Höhe die ausgeschüttete Dividende des Spezialfonds „HLAG Performance Express“.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Hapag-Lloyd Grundstücksholding GmbH, Hamburg, Deutschland, in Höhe von 3,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 3,2 Mio. EUR). Die Verluste aus Gewinnabführungsverträgen resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen der Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH in Höhe von 19,1 Mio. EUR.

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich insbesondere um Erträge aus der Verzinsung von Geldmarktgeschäften, die im Berichtsjahr aufgrund des deutlich erhöhten Zinsniveaus angestiegen sind, sowie um Erträge aus den Ausschüttungen der Geldmarktfonds.

Der Zinsaufwand aus den Altersversorgungsverpflichtungen belief sich auf 4,8 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 4,4 Mio. EUR). Das positive Ergebnis aus dem Deckungsvermögen betrug 1,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 0,3 Mio. EUR). Durch die Aufzinsung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr ergab sich ein Zinsaufwand in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 2,9 Mio. EUR).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten Aufwendungen aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 18,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 0,9 Mio. EUR). Daneben wurden insbesondere fremdwährungsbedingte Abschreibungen aus der Bewertung von Geldmarktfonds in Höhe von 11,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 185,4 Mio. EUR) erfasst.

(23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuer werden die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer und gezahlte Quellensteuern ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 fallen, wie im Vorjahr, eine Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Der Gewerbeertragsteuersatz, dessen Höhe sich entsprechend aus dem gemeindespezifischen Hebesatz ergibt, beläuft sich in den Jahren 2023 sowie 2022 auf 16,5 % bzw. 16,5 %, soweit es sich um Einkünfte aus dem Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr handelt. Die Hapag-Lloyd AG hat als Linienreederei für die Besteuerung nach der Tonnage optiert. Bei der Tonnagebesteuerung wird die Steuerschuld nicht nach den tatsächlich erwirtschafteten Gewinnen, sondern nach Nettotonnage und Betriebstagen der Schiffsflotte des Unternehmens berechnet.

Die laufenden Ertragsteueraufwendungen sind um ca. 35 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus insgesamt gestiegenen Einkünften aus Geldmarktgeschäften, welche nicht der Tonnagesteuer unterliegen, sondern dem regelbesteuerten Bereich zugeordnet sind.

Im Steuerergebnis sind keine latenten Steuern enthalten.

Die Hapag-Lloyd AG fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II). Die Pillar-II-Gesetzgebung wurde in Deutschland, der Jurisdiktion in der die Hapag-Lloyd AG als Konzernobergesellschaft steuerlich ansässig ist, am 27. Dezember 2023 gesetzlich verankert und wird ab dem 1. Januar 2024 in Kraft treten. Da die Pillar-II-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, unterliegt die Hapag-Lloyd AG dahingehend für den Berichtszeitraum keiner zusätzlichen Steuerbelastung.

Gemäß den Regelungen zur globalen Mindeststeuer muss die Hapag-Lloyd AG für jedes Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem konsolidierten Landeseffektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % – berechnet auf Basis der sogenannten GloBE Regelungen – zahlen, in dem der Hapag-Lloyd AG eine oder mehrere sogenannte Constituent Entities zuzurechnen sind.

Die Hapag-Lloyd AG hat eine erste Analyse hinsichtlich der Auswirkungen von Pillar II auf die steuerliche Gesamtbelastung, insbesondere vor dem Hintergrund der Ausnahme für Einkünfte aus dem internationalen Seeverkehr, durchgeführt. Basierend auf den Verhältnissen der Vorjahre geht das Unternehmen davon aus, dass der überwiegende Gewinn oder Verlust der Hapag-Lloyd AG von der Ausnahmeregelung erfasst sein wird.

Zusammenfassend rechnet die Hapag-Lloyd AG damit, dass nur in wenigen Ländern mit einer Unterschreitung des Mindeststeuersatzes zu rechnen ist und die Mindeststeuer auf die Steuerquote der Hapag-Lloyd AG keinen signifikanten Einfluss haben wird.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(24) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Die Hapag-Lloyd AG hat mittelbar am 1. August 2023 100 % der Anteile und Stimmrechtsinteressen an den chilenischen Gesellschaften SAAM Ports S.A. und SAAM Logistics S.A. sowie ein dazugehöriges Immobilienportfolio (zusammen SAAM) über die HL Terminal Holding B.V erworben. Der Verkäufer gehört zur Unternehmensgruppe der chilenischen Quiñenco S.A., die mittelbar über die CSAV S.A. mit 30 % an Hapag-Lloyd beteiligt ist. Die Vertragsparteien sind somit nahestehende Unternehmen und der Erwerb von SAAM stellt einen wesentlichen Geschäftsvorfall mit nahestehenden Unternehmen dar.

(25) Konzernzugehörigkeit

Die Hapag-Lloyd AG ist Mutterunternehmen für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, für die ein Konzernabschluss aufgestellt wird. Der Konzernabschluss der Hapag-Lloyd AG, Hamburg, Deutschland, zum 31. Dezember 2023 soll im Unternehmensregister veröffentlicht werden.

(26) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die im Geschäftsjahr den aktiven Vorstandsmitgliedern gewährten Gesamtbezüge betragen 9,6 Mio. EUR. Die Gesamtbezüge des Vorjahres betragen 6,4 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2023 wurden den aktiven Vorstandmitgliedern Zusagen im Zusammenhang mit langfristigen variablen Vergütungsplänen (sog. Long Term Incentive Plan 2023 „LTIP 2023“) in Höhe von 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR) erteilt und einmalig ein Integrationsbonus in Höhe von 2,3 Mio. EUR für eine zeitnahe und erfolgreiche Integration der Terminal-Beteiligungen gewährt. In den Gesamtbezügen der aktiven Vorstandsmitglieder sind jährliche Einmalzahlungen an eine rückgedeckte Unterstützungskasse im Zusammenhang mit der Altersvorsorge der Vorstandsmitglieder enthalten. Über die jährlichen Einmalzahlungen hinaus bestehen für Hapag-Lloyd aufgrund der Rückdeckung keine weiteren Verpflichtungen aus diesen Altersvorsorgungszusagen gegenüber den Vorstandsmitgliedern. Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 1,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1,1 Mio. EUR). Die Bezüge aktiver Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf 2,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 2,2 Mio. EUR).

Die Höhe der Pensionsrückstellungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern betrug 27,8 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 28,1 Mio. EUR).

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind in den Anlagen III und IV zum Anhang angegeben. Die Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind in Anlage V zum Anhang aufgeführt.

(27) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat im März 2023 abgegeben und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft www.hapag-lloyd.com im Bereich „Unser Unternehmen“ in der Rubrik „Investor Relations“ unter „Corporate Governance“ <https://www.hapag-lloyd.com/de/company/ir/corporate-governance/compliance-statement.html> dauerhaft zugänglich gemacht worden.

(28) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Honorare an den Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geleistet:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Honorar für Abschlussprüfungsleistungen	3,1	2,8
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	0,4	0,3
Honorar für sonstige Leistungen	–	0,0
Gesamt	3,5	3,1

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Hapag-Lloyd AG einschließlich gesetzlicher Auftragserweiterungen. Zudem erfolgten prüfungsintegrierte Tätigkeiten im Zusammenhang mit prüferischen Durchsichten von Zwischenabschlüssen.

Andere Bestätigungsleistungen betreffen im Wesentlichen Leistungen im Zusammenhang mit der Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts, vereinbarte Untersuchungshandlungen zu Financial Covenants, die Prüfung des Vergütungsberichts sowie andere vereinbarte Untersuchungshandlungen.

Die sonstigen Leistungen im Vorjahr betrafen allgemeine rechtliche und sonstige Beratungsleistungen.

(29) Nachtragsbericht

Es haben keine wesentlichen Transaktionen nach dem Bilanzstichtag stattgefunden.

Hamburg, 27. Februar 2024

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Rolf Habben Jansen



Donya-Florence Amer



Dheeraj Bhatia



Mark Frese



Dr. Maximilian Rothkopf

ANLAGE I

Anlagenspiegel der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2023

Mio. EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2023	Zugänge	Umglie- dungen	Abgänge	31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	55,0	0,9	13,9	0,0	69,7
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,5	–	–	–	3,5
3. Vertragliche Rechte	31,5	–	–	–	31,5
4. Geschäfts- oder Firmenwert	1.313,5	–	–	–	1.313,5
5. Geleistete Anzahlungen	18,8	26,2	–13,9	0,1	31,2
	1.422,4	27,2	–	0,1	1.449,4
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14,4	21,8	–	–	36,2
2. Schiffe	6.181,8	2.686,2	151,5	198,0	8.821,5
3. Einbauten auf Leasingsschiffen	52,4	62,0	1,1	–	115,5
4. Großersatzteile für Schiffe	0,7	–	–	–	0,7
5. Container, Chassis, Gensets	3.662,2	725,3	8,5	173,6	4.222,4
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	9,0	–	–	0,0	9,0
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39,0	5,8	–	13,1	31,8
8. Geleistete Anzahlungen	755,4	285,5	–161,1	–	879,7
	10.714,9	3.786,6	–	384,7	14.116,8
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.861,4	1.879,8	–	1.270,1	2.471,1
2. Beteiligungen	330,7	3,4	–	–	334,1
3. Wertpapiere	–	1.840,0	–	–	1.840,0
	2.192,2	3.723,2	–	1.270,1	4.645,3
	14.329,5	7.537,0	–	1.654,9	20.211,5

Wertberichtigungen			Buchwerte		
1.1.2023	Abschreibungen	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
41,0	5,9	0,0	46,9	22,8	14,0
-	-	-	-	3,5	3,5
9,0	16,8	-	25,9	5,6	22,5
459,4	74,2	-	533,7	779,9	854,1
0,0	-	0,0	-	31,2	18,8
509,5	97,0	0,0	606,4	843,0	912,9
0,2	0,5	-	0,7	35,5	14,2
2.316,8	369,5	154,3	2.532,0	6.289,5	3.864,9
39,9	11,7	-	51,6	63,9	12,5
0,5	-	-	0,5	0,2	0,2
1.208,4	210,7	134,2	1.284,9	2.937,5	2.453,8
8,1	0,7	0,0	8,8	0,2	0,9
27,1	3,3	12,7	17,7	14,0	11,9
-	-	-	-	879,7	755,4
3.601,1	596,5	301,3	3.896,3	10.220,5	7.113,8
13,3	18,0	-	31,3	2.439,8	1.848,1
1,8	-	-	1,8	332,4	329,0
-	-	-	-	1.840,0	-
15,0	18,0	-	33,1	4.612,2	2.177,1
4.125,6	711,5	301,3	4.535,8	15.675,7	10.203,8

ANLAGE II

Anteilsbesitzliste der Hapag-Lloyd AG zum 31. Dezember 2023

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE ¹⁰	Jahres- ergebnis in TWE ¹⁰
Zentrale					
Hamburg-Amerika Linie GmbH	Hamburg	EUR	100,00	63	*
Hapag-Lloyd Damietta GmbH	Hamburg	EUR	100,00	993	-248
Hamburg-Amerikanische-Packetfahrt- Gesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	63	*
Hapag-Lloyd Grundstücksholding GmbH	Hamburg	EUR	94,90	30.045	* ¹⁴
Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	26	*
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	Hamburg	EUR	25,10	162.973	82.541
Norddeutscher Lloyd GmbH	Bremen	EUR	100,00	31	*
HL Terminals GmbH	Hamburg	EUR	100,00	374	0
Verwaltung DAL Schifffahrts-Agentur GmbH	Hamburg	EUR	100,00	81	0
Zweite Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	26	*
Region Nordeuropa					
CMR Container Maintenance Repair Hamburg GmbH	Hamburg	EUR	100,00	2.310	197
EUROGATE Container Terminal Wilhelms- haven Beteiligungsgesellschaft mbH	Wilhelms- haven	EUR	30,00	49	1
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	Wilhelms- haven	EUR	30,00	**	**
Rail Terminal Wilhelmshaven GmbH	Wilhelms- haven	EUR	50,00	289	-10.066
Hapag-Lloyd (Austria) GmbH	Wien	EUR	100,00	1.648	479
Hapag-Lloyd (France) S.A.S.	Paris	EUR	100,00	5.712	1.032
Hapag-Lloyd (Ireland) Ltd.	Dublin	EUR	100,00	361	41
Hapag-Lloyd Knowledge Center Sp.z.o.o.	Danzig	EUR	100,00	**	**
Hapag-Lloyd (Schweiz) AG	Basel	CHF	100,00	906	82
Hapag-Lloyd (Sweden) AB	Göteborg	SEK	100,00	5.138	449
Hapag-Lloyd (UK) Ltd.	Barking	GBP	100,00	6.085	332
Hapag-Lloyd Polska Sp.z.o.o.	Danzig	PLN	100,00	1.786	337
Hapag-Lloyd Special Finance DAC	Dublin	USD	100,00	238	22
Oy Hapag-Lloyd Finland AB	Helsinki	EUR	100,00	280	26
NileDutch Africa Line B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	16.378	3.603
HL Terminal Holding B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	**	**
Region Südeuropa					
Damietta Alliance Container Terminals S.A.E.	Damietta	USD	39,00	**	**
Hapag-Lloyd Denizasiri Nakliyat A.S.	Izmir	TRY	65,00	328.583	469.282
Hapag-Lloyd (Egypt) Shipping S.A.E.	Alexandria	EGP	49,00 ⁴	254.115	251.115
Hapag-Lloyd (Italy) S.R.L.	Assago	EUR	100,00	891	333

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE ¹⁰	Jahres- ergebnis in TWE ¹⁰
Hapag-Lloyd Morocco SAS	Casablanca	MAD	50,08	16.951	14.979
Hapag-Lloyd Portugal LDA	Lissabon	EUR	100,00	227	14 ¹²
Hapag-Lloyd Romania S.r.l.	Bukarest	RON	70,00	**	**
Hapag-Lloyd Spain S.L.	Barcelona	EUR	90,00	2.461	141
Hapag Lloyd Tasimacilik Destek Servis Merkezi A.S.	Izmir	TRY	100,00	16.153	16.026
Hapag-Lloyd Ukraine LLC	Odessa	UAH	50,00	137	47
Norasia Container Lines Ltd.	Valletta	USD	100,00	24.080	3.520 ¹¹
United Arab Shipping Agency Co. (Egypt) S.A.E.	Alexandria	EGP	49,00 ¹	-54.914	-30.630
Lighthouse (Italy) S.r.l.	Mailand	EUR	100,00	82.897	6.683 ¹⁸
Spinelli S.r.l.	Genua	EUR	49,00	42.360	25.522
Region Asien					
CSAV Group (China) Shipping Co. Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	2.952	-477
Hapag-Lloyd (Australia) Pty. Ltd.	Pyrmont	AUD	100,00	1.413	263
Hapag-Lloyd Business Services (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou	CNY	100,00	24.539	5.784
Hapag-Lloyd Business Services (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100,00	2.861	728
Hapag-Lloyd (Cambodia) Co., Ltd.	Phnom Penh	KHR	100,00	-121	-99 ¹²
Hapag-Lloyd (China) Ltd.	Hongkong	HKD	100,00	4.159	1.052
Hapag-Lloyd (China) Shipping Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	96.072	5.030
Hapag-Lloyd (Japan) K.K.	Tokio	JPY	100,00	525.450	329.119
Hapag-Lloyd (Korea) Ltd.	Seoul	KRW	100,00	1.141.290	261.535
Hapag-Lloyd (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100,00	469	-10
Hapag-Lloyd (New Zealand) Ltd.	Auckland	NZD	100,00	299	38
Hapag-Lloyd Pte. Ltd.	Singapur	USD	100,00	5.437	171
Hapag-Lloyd (Taiwan) Ltd.	Taipeh	TWD	100,00	50.572	821
Hapag-Lloyd (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,90	12.262	1.924
Hapag-Lloyd (Vietnam) Ltd.	Ho-Chi- Minh-Stadt	VND	100,00	10.168	870
Hapag-Lloyd Lanka (Private) Ltd.	Colombo	LKR	40,00	1.103.413	1.033.935 ¹³
UASC (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	74,97	7.537	74
UASC Holding (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,95	-394	-72
United Arab Shipping Agency Company (Asia) Pte. Ltd.	Singapur	USD	100,00	564	1
United Arab Shipping Agency Company (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,00	-908	-105
United Arab Shipping Agency Company (Vietnam) Ltd.	Ho-Chi- Minh-Stadt	VND	100,00	4.730.333	138.503 ¹⁶
United Arab Shipping Co. (Asia) Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,00	763	74

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE ¹⁰	Jahres- ergebnis in TWE ¹⁰
Region Mittlerer Osten					
Djibouti Container Services FZCO	Dschibuti	DJF	19,06 ³	591.122	205.092
EA Technologies FZCO	Dubai	AED	61,59	**	**
Hapag-Lloyd Africa (PTY) Ltd.	Durban	ZAR	100,00	5.838	1.654
Hapag-Lloyd (Angola) – Agencia de Navegacao Lda.	Luanda	AOA	49,00 ¹	**	**
Hapag-Lloyd Bahrain Co. WLL	Manama	BHD	49,00	168	18
Hapag-Lloyd Bangladesh Private Limited	Dhaka	BDT	40,00 ⁹	**	**
Hapag-Lloyd Business Services LLP	Mumbai	INR	100,00	183.866	54.980 ¹³
Hapag-Lloyd Congo S.A.	Pointe-Noire	XAF	70,00 ⁷	101.991	99.064
Hapag-Lloyd (Ghana) Ltd.	Tema	GHS	100,00	5.270	725
Hapag-Lloyd Global Services Pvt. Ltd.	Thane	INR	100,00	928.050	211.980 ¹³
Hapag-Lloyd India Private Ltd.	Mumbai	INR	100,00	145.108	89.935 ¹³
Hapag-Lloyd Cote d'Ivoire SAS	Abidjan	XOF	0,00 ¹⁰	**	**
Hapag-Lloyd (Jordan) Private Shareholding Company	Amman	JOD	50,00	67	89
Hapag-Lloyd Kenya Ltd.	Nairobi	KES	100,00	3.477	1.184
Hapag-Lloyd Middle East Shipping LLC	Dubai	AED	100,00	1.063	54
Hapag-Lloyd Nigeria Shipping Limited	Lagos	NGN	100,00	472.866	426.790
Hapag-Lloyd Pakistan (Pvt.) Ltd.	Karatschi	PKR	100,00	679.730	1.858.230
Hapag-Lloyd Qatar WLL	Doha	QAR	49,00	14.800	10.300
Hapag-Lloyd Quality Service Centre Mauritius	Ebene	MUR	100,00	466	44
Hapag-Lloyd Saudi Arabia Ltd.	Dschidda	SAR	100,00	3.520	2.084
Hapag-Lloyd Senegal SASU	Dakar	XOF	100,00	7.345	0
Hapag-Lloyd Shipping Company – State of Kuwait (K.S.C.C.)	Kuwait-Stadt	KWD	49,00 ¹	412	34
Hapag-Lloyd Technology Center Pvt.Ltd	Chennai	INR	51,00	**	**
Middle East Container Repair Company LLC	Dubai	AED	49,00 ²	42.093	32.132
NileDutch (Angola) – Agencia de Navegacao Lda.	Luanda	AOA	49,00 ¹	-204.298	-394.103 ¹¹
NileDutch Cameroun S.A.	Douala	XAF	90,00 ⁶	790.020	-25.602
Hapag-Lloyd Congo S.A.	Pointe-Noire	XAF	70,00 ⁷	101.991	99.064
NileDutch Congo Forwarding & Logistics S.A.	Pointe-Noire	XAF	75,00 ⁸	-722.032	-713.430
OISP Holding Limited	Dubai	USD	100,00	**	**
Simba Africa Maritime (Pty) Ltd	Durban	ZAR	100,00	1.751	515
United Arab Shipping Company Ltd.	Dubai	USD	100,00	2.045.200	8.300
United Arab Shipping Company for Maritime Services LLC	Bagdad	IQD	100,00	172.610	26.735
J M Baxi Ports & Logistics Limited	Mumbai	INR	40,00	107	4 ¹³

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE ¹⁰	Jahres- ergebnis in TWE ¹⁰
Region Nordamerika					
Florida Vessel Management LLC	Wilmington	USD	75,00	**	**
Hapag-Lloyd (America) LLC	Wilmington	USD	100,00	13.148	6.640 ¹⁵
Hapag-Lloyd (Canada) Inc.	Montreal	CAD	100,00	766	415
Hapag-Lloyd USA LLC	Wilmington	USD	100,00	377.072	29.553 ¹⁵
Texas Stevedoring Services LLC	Wilmington	USD	50,00	202	-1.102
Muellaje del Maipo S.A.	San Antonio	USD	50,00	269	81
San Antonio Terminal Internacional S.A.	San Antonio	CLP	50,00	44.944	4.987
Florida International Terminal LLC	Miami	USD	70,00	18.166	13.586
SAAM Florida Inc.	Miami	USD	100,00	20.132	6.461
Region Lateinamerika					
Agencias Grupo CSAV Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	100,00	**	**
Andes Operador Multimodal Ltda.	São Paulo	BRL	100,00	**	**
Compañía Libra de Navegación (Uruguay) S.A.	Montevideo	UYU	100,00	**	**
Consorcio Naviero Peruano S.A.	Lima	USD	47,93 ⁵	3.179	37
CSAV Austral SpA	Santiago de Chile	USD	49,00	130.244	870 ¹¹
CSAV Ships S.A.	Panama- Stadt	USD	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Argentina S.R.L.	Buenos Aires	ARS	100,00	176.797	5.714
Hapag-Lloyd Bolivia S.R.L.	Santa Cruz de la Sierra	BOB	100,00	2.480	583
Hapag-Lloyd Chile SpA	Santiago de Chile	USD	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Colombia Ltda.	Bogotá	COP	100,00	490	66
Hapag-Lloyd Costa Rica S.A.	San José	CRC	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Ecuador S.A.	Guayaquil	USD	45,00	-2.645	61
Hapag-Lloyd Guatemala S.A.	Guatemala- Stadt	GTQ	100,00	5.284	529
Hapag-Lloyd Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	100,00	660.432	186.995
Hapag-Lloyd (Peru) S.A.C.	Lima	USD	100,00	1.390	13.682
Hapag-Lloyd Quality Service Center Bogotá S.A.S.	Bogotá	COP	100,00	3.519	711
Hapag-Lloyd Uruguay S.A.	Montevideo	UYU	100,00	484.037	322
Hapag-Lloyd Venezuela C.A.	Caracas	VEF	100,00	**	**
Libra Serviços de Navegação Limitada	São Paulo	BRL	100,00	157.006	47.908 ¹²
Norasia Alya S.A.	Panama- Stadt	USD	100,00	**	**

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE ¹⁰	Jahres- ergebnis in TWE ¹⁰
Rahue Investment Co. S.A.	Panama- Stadt	USD	100,00	**	**
Servicios de Procesamiento Naviero S.R.L. i.L.	Montevideo	USD	100,00	**	**
United Arab Shipping Agencies Company Uruguay (S.A.)	Montevideo	UYU	94,00	**	**
COSEM S.A.	Valparaíso	CLP	100,00	-74	67
HLTH Holding Chile Uno SpA	Santiago de Chile	USD	100,00	**	**
HLTH Holding Chile Dos SpA	Santiago de Chile	USD	100,00	**	**
Inversiones San Marco Ltda	Santiago de Chile	CLP	100,00	13.583	8.839
Iquique Terminal Internacional S.A.	Iquique	CLP	100,00	35.551	12.206
Muellaje ITI S.A.	Iquique	CLP	100,00	1.758	197
SAAM Extraportuarios S.A.	Valparaíso	CLP	100,00	8.973	8.638
SAAM Logistics S.A.	Santiago de Chile	CLP	100,00	21.126	8.018
SAAM Ports S.A.	Santiago de Chile	CLP	100,00	295.803	42.853
SAAM Puertos S.A.	Valparaíso	CLP	100,00	241.706	36.540
SEPSA S.A.	Valparaíso	CLP	100,00	3.139	-7
Sociedad Portuaria de Caldera (SPC) S.A.	Caldera – Puntarenas	CRC	51,00	13.817	12.151
Sociedad Portuaria Granelera de Caldera (SPGC) S.A.	Caldera – Puntarenas	CRC	51,00	19.502	7.604
Terminal El Colorado S.A.	Iquique	CLP	100,00	54	20
Terminal Las Golondrinas S.A.	Valparaíso	CLP	100,00	-1	34
Terminal Marítima de Mazatlán S.A. de C.V	Mexiko-Stadt	MXN	100,00	466.356	129.425
Norcoast Logistica S.A.	São Paulo	BRL	50,00	**	**
Inmobiliaria Sepbio Ltda	Talcahuano	CLP	50,00	280	-61
Portuaria Corral S.A.	Valdivia	CLP	50,00	7.278.822	1.716.332
Puerto Buenavista S.A.	Cartagena	COP	33,33	30.314	-1.128
San Vicente Terminal Internacional S.A.	Talcahuano	USD	50,00	28.330	8.305
Servicios Portuarios y Extraportuarios Bio Bio Ltda	Talcahuano	CLP	50,00	20	-4
Transportes Fluviales Corral S.A.	Valdivia	CLP	50,00	3.641.002	925.405
Antofagasta Terminal Internacional S.A.	Antofagasta	CLP	35,00	-1.125	388
TPG Transportes S.A.	Guayaquil	CLP	100,00	1.857	381
SAAM Operadora de Puertos Empresa de Estiba y Desestiba Costa Rica S.A.	San José	CRC	100,00	55.471	6.427
Inarpi S.A.	Guayaquil	USD	100,00	73.218	15.224

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE ¹⁰	Jahres- ergebnis in TWE ¹⁰
Sonstige					
Aenaos Container Carrier S.A.	Majuro	USD	100,00	101.002	1.177
Aristos Container Carrier S.A.	Majuro	USD	100,00	107.306	4.174
Empros Container Carrier S.A.	Majuro	USD	100,00	18.545	499
Ain Esnan Ltd.	Valletta	EUR	100,00	3	1
Al Dahna Ltd.	Valletta	EUR	100,00	-1	-4
Al Jowf Ltd.	Valletta	USD	100,00	40.164	1.690
Al Nefud Ltd.	Valletta	EUR	100,00	3	1
Al Qibla Ltd.	Valletta	USD	100,00	40.650	1.715
Barzan Ltd.	Valletta	EUR	100,00	3	1
Brunswick Investment Co. Inc.	Nassau	USD	100,00	**	**
Chacabuco Shipping Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
CSBC Hull 898 Ltd.	Douglas	USD	100,00	**	**
CSBC Hull 900 Ltd.	Douglas	USD	100,00	1.079	0
Hapag-Lloyd Ships (No. 2) Ltd.	Barking	EUR	100,00	-13	-14
Hapag-Lloyd Container (No. 3) Ltd.	Barking	EUR	100,00	6	1
Hapag-Lloyd Ships Ltd.	Barking	EUR	100,00	96	-15
Hull 1975 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	3.355	0 ¹⁷
Hull 1976 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	1.934	0 ¹⁷
Hull 1794 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Hull 2082 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Palena Shipping Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Tihama Ltd.	Valletta	EUR	100,00	3	1
Umm Salal Ltd.	Valletta	EUR	100,00	3	1
HLAG Vessel Holding Limited	Valletta	EUR	100,00	1	1
UASC Vessel Holding Limited	Valletta	EUR	100,00	-14	-11

¹ Weitere 51,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

² Weitere 5,64 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

³ Weitere 2,19 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

⁴ Weitere 16,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

⁵ Weitere 2,07 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

⁶ Weitere 10,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

⁷ Weitere 30,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

⁸ Weitere 25,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

⁹ Weitere 60,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

¹⁰ 100,00 % werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten, TWE = in Tausend Währungseinheiten;

Abschlüsse zum 31. Dezember 2022 soweit nicht abweichend vermerkt

¹¹ Abschluss zum 31. Dezember 2020

¹² Abschluss zum 31. Dezember 2021

¹³ Abschluss zum 31. März 2023

¹⁴ Abschluss zum 31. Dezember 2023

¹⁵ IFRS Paket zum 31. Dezember 2023

¹⁶ Abschluss zum 24. März 2020

¹⁷ Abschluss zum 30. September 2020

¹⁸ Abschluss zum 30. Juni 2023

* Ergebnisabführungsvertrag

** Für diese Gesellschaften lagen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung keine Jahresabschlüsse vor.

ANLAGE III**Vorstandsmitglieder der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft****Rolf Habben Jansen**

Vorsitzender des Vorstands/Chief Executive Officer (CEO), Hamburg

Donya-Florence Amer

Mitglied des Vorstands/Chief Information Officer (CIO),
Chief Human Resources Officer (CHRO), Hamburg

Mark Frese

Mitglied des Vorstands/Chief Financial Officer (CFO),
Procurement Officer (CPO), Hamburg

Dr. Maximilian Rothkopf

Mitglied des Vorstands/Chief Operating Officer (COO), Hamburg

ANLAGE IV**Mitglieder des Aufsichtsrats der Hapag-Lloyd AG:****Michael Behrendt**

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Klaus Schroeter

Tarifkoordinator, Fachbereich Öffentliche und private Dienstleistungen,
Sozialversicherung und Verkehr, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin
(Erster Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bis 29. November 2023)

Karl Gernandt

Präsident des Verwaltungsrats
Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz
(Zweiter Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Felix Albrecht

Vorsitzender des Seebetriebsrats,
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Turqi Alnowaiser

Stellvertretender Gouverneur und Head of International Investments
Public Investment Fund, Riad, Königreich Saudi-Arabien

S. E. Scheich Ali bin Jassim Al-Thani

Berater des CEO
Qatar Investment Authority, Doha, Katar

Peter Graeser (seit 29. November 2023)

Seebetriebsrat, Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Oscar Eduardo Hasbún Martínez

Vorstandsvorsitzender

Compañía Sud Americana de Vapores S. A., Santiago de Chile, Chile

Annabell Kröger

Kaufmännische Angestellte

Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Silke Lehmköster

Leiterin Fleet Management

Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Martina Neumann (seit 11. Juli 2023)

Betriebsrätin

Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Sabine Nieswand

Vorsitzende des Betriebsrats

Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Dr. Isabella Niklas

Sprecherin der Geschäftsführung HGV Hamburger Gesellschaft
für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg

José Francisco Pérez Mackenna

Vorstandsvorsitzender

Quiñenco S. A., Santiago de Chile, Chile

Dr. Andreas Rittstieg

Rechtsanwalt, Hamburg

Maya Schwiegershausen-Güth

Bundesfachgruppenleiterin Luftverkehr & Maritime Wirtschaft,
ver.di Bundesverwaltung, Berlin

Svea Stawars (bis 29. November 2023)

Kaufmännische Angestellte

Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Uwe Zimmermann (bis 31. Mai 2023)

Kaufmännischer Angestellter

Hapag-Lloyd AG, Düsseldorf

ANLAGE V**Mandate von Mitgliedern des Vorstands in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen****Rolf Habben Jansen**

J M Baxi Ports & Logistics Limited (seit 19. April 2023)
 Stolt-Nielsen Limited
 World Shipping Council – Stellvertretender Vorsitzender

Donya-Florence Amer

EA Technologies FZCO
 Fiege Logistik Holding Stiftung & Co. KG (seit 1. April 2023)

Mark Frese

x+bricks S.A.

Dr. Maximilian Rothkopf

The Britannia Steam Ship Insurance Association Ltd.
 Stiftelsen DNV – Det Norske Veritas

Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats in anderen Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen**S. E. Scheich Ali bin Jassim Al-Thani**

SCI Elysees 26
 Libyan Qatari Bank – Stellvertretender Vorsitzender
 Qatar Insurance and Re-Insurance Co.
 Al Rayan Bank

Turqi Alnowaiser

Lucid Motors
 Sanabil Investments
 Saudi Information Technology Company (SITCO)
 Manara Minerals Investment Company (seit 6. Juni 2023)
 Azimut-Benetti S.p.A. (seit 15. Juni 2023)
 King Saud University (seit 18. September 2023)
 Uber Technologies, Inc. (seit 27. November 2023)

Michael Behrendt

Barmenia Versicherungen a.G. – Stellvertretender Vorsitzender
 Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG – Stellvertretender Vorsitzender
 Barmenia Krankenversicherung AG – Stellvertretender Vorsitzender
 Barmenia Lebensversicherung a.G. – Stellvertretender Vorsitzender
 ExxonMobil Central Europe Holding GmbH
 MAN Energy Solutions SE
 MAN Truck & Bus SE

Karl Gernandt

Hochgebirgsklinik Davos AG
 Kühne + Nagel International AG – Stellvertretender Vorsitzender
 Kühne Holding AG – Präsident/Vorsitzender
 Kühne + Nagel (AG & Co.) KG – Vorsitzender
 Kühne & Nagel A.G., Luxemburg – Vorsitzender
 Kühne Logistics University
 Kühne Real Estate AG – Vorsitzender
 Signa Prime Selection AG
 Deutsche Lufthansa AG (seit 9. Mai 2023)

Oscar Eduardo Hasbún Martínez

Florida International Terminal LLC (bis 1. August 2023)
 Invexans S.A.
 Nexans S.A.
 San Antonio Terminal Internacional S.A. (bis 1. August 2023)
 San Vicente Terminal Internacional S.A. (bis 1. August 2023)
 SM-SAAM S.A. – Vorsitzender
 Sociedad Portuaria De Caldera (SPC) S.A. (bis 1. August 2023)
 Sociedad Portuaria Granelera De Caldera (SPGC) S.A. (bis 1. August 2023)
 Barú Offshore de México S.A.P.I. de C.V.
 EOP Crew Management de México S.A. de C.V.
 SAAM Towage Colombia S.A.S.
 Intertug México S.A. de C.V.

José Francisco Pérez Mackenna

Banchile Corredores de Seguros Limitada
 Banco de Chile
 Compañía Cervecerías Unidas S.A.
 Compañía Cervecerías Unidas Argentina S.A.
 Cervecera CCU Limitada
 Central Cervecera de Colombia SAS
 Compañía Pisquera de Chile S.A.
 Compañía Sud Americana de Vapores S.A. – Vorsitzender
 Embotelladoras Chilenas Unidas S.A.
 Empresa Nacional de Energía Enx S.A. – Vorsitzender
 Enx Corporation Ltd
 Enx CL Ltd
 Invexans S.A. – Vorsitzender
 Invexans Ltd.
 Inversiones IRSA Limitada
 Inversiones LQ-SM Limitada
 Inversiones y Rentas S.A.
 LQ Inversiones Financieras S.A.
 Nexans S.A.
 Sociedad Matriz SAAM S.A.
 Tech Pack S.A. – Vorsitzender
 Viña San Pedro Tarapacá S.A.
 Zona Franca Central Cervecera S.A.S.

Dr. Isabella Niklas

Börsenrat der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
Bucerius Law School (seit 1. Oktober 2023)
Gasnetz Hamburg GmbH
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH
HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG (bis 31. Dezember 2023)
Stromnetz Hamburg GmbH
Hamburger Energiewerke GmbH
SBH Schulbau Hamburg

Dr. Andreas Rittstieg

Brenntag SE – Stellvertretender Vorsitzender
Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE
Kühne Holding AG
Huesker Holding GmbH

Maya Schwiegershausen-Güth

EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA

Die vorstehend nicht genannten Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder haben keine Ämter in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen inne.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETERER

VERSICHERUNG NACH §§ 264 ABS. 2, 289 ABS. 1 HGB (VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETERER)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hapag-Lloyd AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Hapag-Lloyd AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Hapag-Lloyd AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Hapag-Lloyd AG beschrieben sind.

Hamburg, 27. Februar 2024

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Rolf Habben Jansen



Donya-Florence Amer



Dheeraj Bhatia



Mark Frese



Dr. Maximilian Rothkopf

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Bilanzierung der noch nicht beendeten Schiffsreisen

Zu den angewandten Bilanzierungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Umlaufvermögen sowie Umsatzrealisierung“.

Das Risiko für den Abschluss

Die bis zum Abschlussstichtag angefallenen Transportaufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen werden von Hapag-Lloyd in den Vorräten als noch nicht beendete Schiffsreisen aktiviert. Bereits erfasste Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Umsatzerlöse aus Transportaufträgen, die den noch nicht beendeten Schiffsreisen zuzurechnen sind, werden storniert. Erwartete Verluste aus nicht beendeten Schiffsreisen mindern die aktivierten Aufwendungen im Rahmen der verlustfreien Bewertung.

Die Bestimmung der bis zum Stichtag angefallenen Transportaufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen sowie der für die erwarteten Verluste maßgeblichen Marge unterliegt einer hohen Komplexität.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse und Transportaufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen nicht stichtagsgenau abgegrenzt sind und die Bewertung der nicht beendeten Schiffsreisen nicht angemessen ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben Aufbau, Einrichtung und Wirksamkeit der Kontrollen, mit denen die stichtagsgenaue Abgrenzung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen sichergestellt werden soll, beurteilt. Zudem haben wir untersucht, ob die von Hapag-Lloyd definierten Richtlinien zur Periodenabgrenzung angemessen ausgestaltet sind, um eine periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen zu gewährleisten. Die Verlässlichkeit der für die Periodenabgrenzung maßgeblichen Auswertungen aus dem Buchhaltungssystem haben wir beurteilt, indem wir für repräsentativ ausgewählte Stichproben die begründenden Unterlagen und die tatsächlichen Reisedaten untersucht haben. Wir haben die Methode zur Ermittlung der für die Bewertung der nicht beendeten Schiffsreisen maßgeblichen Marge und des Abgrenzungsbedarfs zum Stichtag gewürdigt und das Modell auf rechnerische Richtigkeit untersucht.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise der Hapag-Lloyd bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen ist insgesamt sachgerecht.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, die in einem gesonderten Abschnitt des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „2023-12-31 – HLAG EA.zip“ (SHA 256 Hashwert: 77a3101484f4e576972e38755bf6061 bcd3b3fffde0475c8b7bfff4bee962df5) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. August 2023 vom Vorsitzenden des Prüfungs- und Finanzausschusses des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2010 als Abschlussprüfer der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft tätig, davon neun Geschäftsjahre, während derer das Unternehmen ununterbrochen die Definition als Unternehmen von öffentlichem Interesse i. S. d. § 316a S. 2 HGB erfüllte.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Modder.

Hamburg, den 5. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Modder	gez. Lippmann
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Hapag-Lloyd AG
Ballindamm 25
20095 Hamburg

Investor Relations

Telefon: +49 40 3001–3705
E-Mail: ir@hlag.com

Konzernkommunikation

Telefon: +49 40 3001–2529
E-Mail: presse@hlag.com

Beratung, Konzept und Layout

Hapag-Lloyd Konzernkommunikation
Silvester Group, Hamburg
www.silvestergroup.com

www.hapag-lloyd.com



www.hapag-lloyd.com

